

böhlau

Kommunikation wissenschaftlich denken

Perspektiven einer kontextuellen Theorie
gesellschaftlicher Verständigung

Thomas A. Bauer

Einladung & Programm

zur Buchpräsentation **Kommunikation Wissenschaftlich Denken**
Perspektiven einer kontextuellen Theorie gesellschaftlicher Verständigung

am 05. November 2014
Presseclub Concordia

*Liebe FreundInnen, liebe
KollegInnen, verehrte Leserinnen und
Leser!*



THOMAS A. BAUER:
KOMMUNIKATION WISSENSCHAFTLICH DENKEN
Perspektiven einer kontextuellen Theorie gesellschaftlicher Verständigung.
Böhlau Verlag Wien 2014

Die nun in die Jahre gekommene Kommunikations- und Medienwissenschaft braucht eine theoretische Auffrischung: ein originäres Verständnis ihrer Kompetenz. Statt sich in Fremdbestimmungen (z.B. soziologischer Theoreme) unkenntlich zu machen, statt sich in objekttheoretischen Beweismustern des Erfolgs (relevant ist, was wir beobachten) frühzeitig zu ermüden, muss eine gesellschaftsrelevante Kommunikationswissenschaft methodologisch auf das konstruktive und perspektivische Potenzial von Konzepttheorien (relevant ist, wie wir beobachten) setzen. Darin liegt die Herausforderung eines genuinen Theorieprogramms zur gesellschaftlichen Kultur des Verhältnisses von Kommunikation, Medien und Gesellschaft.

„Was denkt der Bauer?“ wollte der Verlag wissen. „Wie tickt der Bauer?“ wollten schon viele Studierende wissen, die nach Vorlesungen bisweilen ratloser zurückgeblieben sind als sie vorher gedacht haben, dass sie wären – wenn sie es gedacht haben (☺). Niemand ist dabei zu Schaden gekommen, im Gegenteil: am Ende haben viele, vielleicht die meisten gedacht, es wäre kein Schaden mehr darüber zu denken. Es macht frei. Wovon? Von Routinen des Denkens. Wozu? Für das Unbekannte und Unbedachte, für die im Schatten der Routinen des Denkens liegenden Deutungen von Gedanken.

Das Buch „Kommunikation wissenschaftlich denken“ skizziert ein kontextuelles Modell der theoretischen Kennzeichnung des Verhältnisses von Kultur, Kommunikation und Gesellschaft, aus dem sich ergibt, dass Gesellschaft wie Kommunikation gar nicht anders denkbar wären denn im Modus ihrer Medialität. Nimmt man überdies ernst, dass es sich bei Begriffen dieser Art nicht um Objektbeschreibungen, sondern um metaphorisch gefasste Beobachtungszusammenhänge handelt – wodurch sie auch immer kulturell aufgeladen sind – kann man z.B. verstehen, dass man den vielzitierten Begriff des Medienwandels theoretisch nachhaltiger und emanzipatorischer denkt, wenn man ihn nicht als Phänomen des Geschehens, sondern als Phänomen der Beobachtung denkt.

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'Thomas A. Bauer'. The signature is fluid and cursive.

Thomas A. Bauer

Programm

Ort: Presseclub Concordia
Bankgasse 8, 1010 Wien

Zeit: Mittwoch, 05. November 2014
Einlass: 18:00
Beginn: 18:30

Begrüßung

Dr. Astrid Zimmermann, Generalsekretärin, Presseclub Concordia

Einleitende Worte

Univ.-Prof. Dr. Jörg Matthes, Vorstand, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien

Dr. Peter Rauch, Verleger, Böhlau Verlag Wien

Vorstellung des Buches

emer. o. Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer,
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
President, European Society for Education and Communication

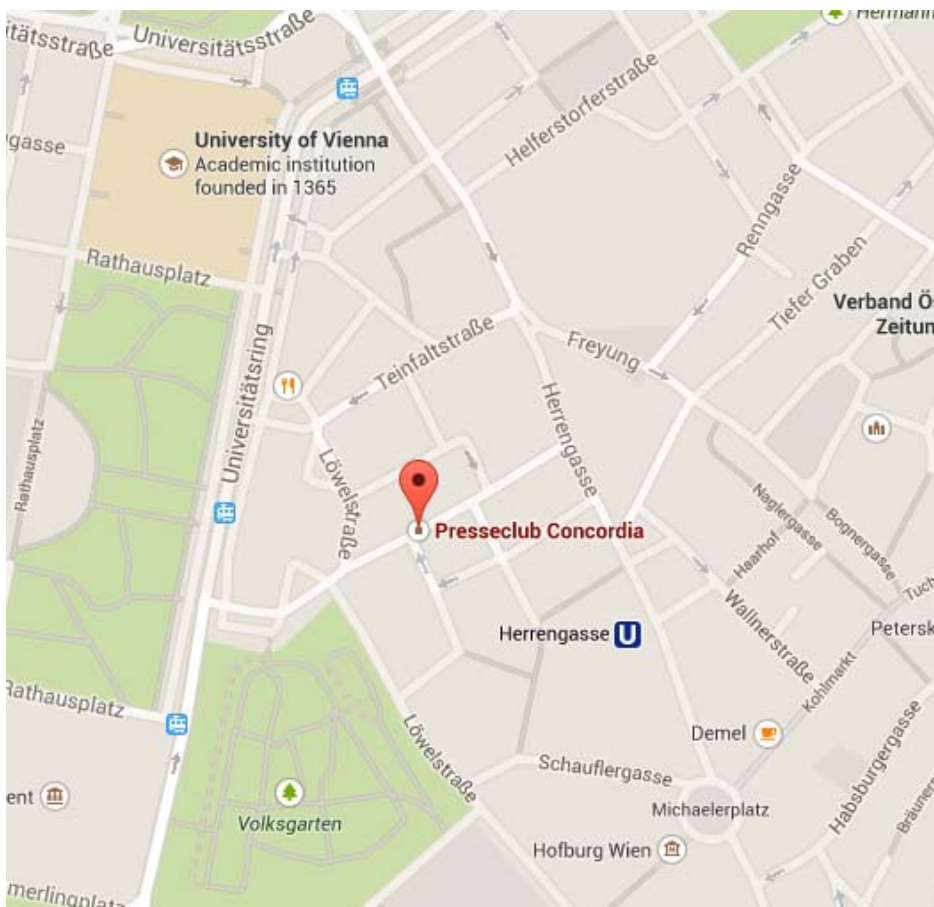
Mit dem Autor im Gespräch

emer. o. Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer
Mag. Josef Christian Ladenhauf, Dissertant IPKW
Michael-Bernhard Zita, Studienassistent IPKW
Fragen und Kommentare aus dem Publikum

Kleiner Empfang im Foyer

Das Buch kann am Büchertisch des Böhlau Verlags begutachtet und erworben werden.

u.A.w.g. an michael.zita@univie.ac.at



Impressum

Buchpräsentation präsentiert von



European Society for
Education & Communication /
Europäische Vereinigung für
Bildung und Kommunikation
ZVR: 791994414

böhlau



**universität
wien**

PRESSECLUB
CONCORDIA

